

Die Jugend hat das Wort

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 17

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755234>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



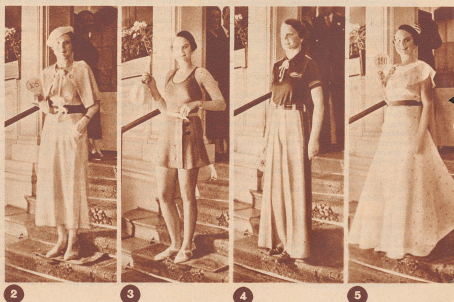
Die Jugend hat das Wort

AUFNAHMEN
STAUB UND TUGGENER



Die Jugend hat das Wort. An allen Tischen sitzen junge Mädchen, die mit kritischen Blicken, ob nicht dokumentarisch, die Selbstzeugnisse betrachten, die von renommierten jungen Mannequins vorgeführt werden.

Unter diesem Motto haben die Firmen Grieder-Doelker kürzlich eine Modeschau veranstaltet. Was hat die Jugend damit zu tun, wird man sich fragen. Es sei gleich verraten, daß alle die einwirkenden Kinder, die Mädel und Kostüme, die Schuhe, die elegant und praktisch zugleich sind, alle diese Dinge, die dazu gehören, um aus einem jungen Mädchen eine elegante junge Dame zu machen, nicht allein von Modelldamen zusammengestellt sind in der Folge dem Publikum vorgeführt wurden. Das Publikum selber hat dieser Modeschau indirekt ihr Geheiß gegeben und dieses Publikum bestand ausschließlich aus jungen Damen im Alter von 18—22 Jahren. An eine große Anzahl junger Mädchen war eine Kauffrage gestellt worden, durch deren Beantwortung sie zu der Mode im allgemeinen und ihren neuesten Erscheinungen im besonderen Stellung nehmen konnten. 550 Mal wurden alle die Fragen recht eingehend beantwortet. Aus den Antworten, die alle frisch und bestimmt lauteten, war zu erkennen, daß die jungen Mädchen sich über ihre modischen Wünsche sehr klar sind. Diese Wünsche und Anregungen der Jugend wurden nun von den Firmen Grieder-Doelker realisiert. Ganz junge Mannequins haben einen Nachmittag lang jungen Mädchen alle jene entzückenden Gebilde aus Seide, aus dünnen Stoffen, aus schwebigen Leinen, aus schickem Leder gezeigt — alles Kleider, die an bunte, fröhliche Blumen denken lassen —, die auch den Stadtmädchen daran erinnern, daß selbst auf den Asphaltstraßen der Frühling schon und strahlend Einzug gehalten.



FRAGE: 1 Haben Sie irgendwelche besonderen modischen Wünsche oder Anregungen für die nächste Frühjahrs- und Sommerzeit? *Elegante Kleider, die man als Straphelnde tragen kann*

2 Wie denken Sie sich ihr neues Tageskleid für Frühling und die dazu passenden Schuhe? *Kombiarmarkantes Kleid sportliche Form, graue Wildlederstühle*

3 Was gefällt Ihnen am besten als Strandkleidung? *Wohn sind praktisch*

4 Oder haben Sie sonst eine besondere Vorliebe? *Leggihosen*

5 Haben Sie irgendwelche besonderen modischen Wünsche oder Anregungen für die nächste Frühjahrs- und Sommerzeit? *Ich wünsche, es würde viel bryander getragen*



Der Mann hinter der spanischen Wand. Schon mehr ein Mann als eine Modedame. Eigentlich ist er ein Mann, der sich in einem, wenn auch kleinen, Kleider im Schrank hat. Er soll sich zu einem Mann verwandeln, der in einer principien Abstraktion gegen diese Kleider haben — diese Zurückhaltung, beschränkt an allgemeinen nur, schenke diese dicken Gebilde mit. Preisen versehen in den Anlagen der Modedirektoren zu berücksichtigen sind.